

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 7 (1892)
Heft: 28-4

Artikel: Restauration der Beinhausgemälde zu Ober-Aegeri
Autor: Stückelberg, E.A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-156562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Restauration der Beinhausgemälde zu Ober-Aegeri.

Die Wiederherstellung der im »Anzeiger« 1894 S. 363—366 beschriebenen Wandgemälde zu Ober-Aegeri ist nunmehr durch Herrn Maler Chr. Schmidt durchgeführt worden. Bei Anlass dieser Restauration sind noch folgende Einzelheiten zum Vorschein gekommen:

Die Figur 9, von uns s. Z. nur als »h. Bischof« bezeichnet, hat sich nunmehr durch die Entdeckung des Attributs als h. Egidius herausgestellt. Zu seinen Füßen findet sich nämlich rechts: die Hirschkuh, mit dem im Hals steckenden Pfeil. (Einer verwundeten Hinde folgend gelangte der Gotenkönig zu dem h. Einsiedler).

Im Bilde Nr. 6 hat sich die stehende Figur eines Mannes in enganliegendem Kleid gezeigt; unter dem linken Arm hält er einen Stab. Die Bedeutung des letztern, wie auch die Funktion der ganzen Gestalt ist nicht klar; sicher ist es kein Heiliger, sondern wahrscheinlich die Figur eines Schergen; das ganze Bild dürfte somit ein Martyrium dargestellt haben.

Bei Bild 17 sind die Enden des Tuchs auf dem das h. Antlitz dargestellt ist, zum Vorschein gekommen; wir haben demnach wie zu erwarten stand, das Schweisstuch der Veronica vor uns.

Zwischen den Nr. 16 und 17 sind sodann unter der Tünche des Chorfensters zwei neue Heiligenbilder in den Leibungen zum Vorschein gekommen: es erhöhen diese zwei Figuren die Reihe der Bilder auf die stattliche Zahl von 24 Darstellungen.

Nr. 24 ist eine weibliche h. Martyrerin mit blondem Haar; in der Rechten trägt sie den Palmzweig, die Linke und das Gesicht sind ganz zerstört.

Nr. 23 zeigt die gekrönte Gestalt der *h. Katharina* von Alexandrien, mit dem Marterinstrument, dem Rad in der Hand.

Die Restauration der Bilder darf als durchaus gelungen bezeichnet werden. Die Konturen sind nachgefahren, und die bestossenen Flächentöne ergänzt worden. Durch die Wiederherstellung der Randleisten und der Pollenreihen wurden die Kompartimente deutlich geschieden und wirkungsvoll umrahmt. Bei den Fig. 14—16, deren untere Partien stark, teilweise total zerstört waren, empfahl sich eine Ergänzung, die indes deutlich als neu charakterisirt ist, indem sie nur aus Konturen besteht.

Das Innere des Beinhauses ist zu Dreiviertel mit Wandgemälden bedeckt, deren gute Erhaltung und stylgerechte Wiederherstellung das Gebäude zu einer eigentlichen Sehenswürdigkeit machen.¹⁾

Wir haben den Wunsch ausgesprochen, es möchte auch das alte romanische Relief des Agnus Dei an der Fassade vom Besenwurf befreit werden; fernerhin rieten wir zur Ausschmückung des Innern die Uebertragung der beiden flottgeschnitzten Evangelistenbüsten, die sich in der Pfarrkirche befinden, ins Innere des Beinhauses an. Die vor-eilige Uebermalung der spätgothischen Schnitzdecke ist freilich nicht mehr gut zu machen; wäre auch diese stylgerecht ausgeführt worden, so hätten wir ein harmonischeres Intérieur vor uns.

E. A. STÜCKELBERG.

¹⁾ Die Restaurationsarbeiten wurden am 14. September beendigt.